

Lebenslauf von PD Dr. Susanne Rudnig-Zelt

1. Persönliches

1971 geboren in Mannheim
seit 1997 verheiratet mit dem Hebräischlektor
Prof. Dr. Thilo Alexander Rudnig, Göttingen

2. Bildungsgang

1990-1998 Studium der Evangelischen Theologie sowie altorientalische, judaistische, kunsthistorische und philosophische Studien an der Kirchlichen Hochschule Bethel und an der WWU Münster.
Stipendium: 1991-1996 Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes
1999-2004: Erstellung einer Dissertation über das Hoseabuch
Betreuer: Prof. Dr. K.-F. Pohlmann
01.2000-12.2002: Promotionsstipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes
20.07.2005: Promotion zum Dr. theol.
2006-2011: Arbeit an einem Habilitationsprojekt zum Thema „Glaube im Alten Testament“
Betreuer: Prof. Dr. U. Becker
2012: Habilitation an der FSU Jena

3. Wichtige berufliche Stationen

2004-2010: Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Altes Testament (Prof. Dr. U. Becker) an der Theologischen Fakultät der FSU Jena
seit 1.10.2010: Wissenschaftliche Angestellte/Hebräischlektorin an der Theologischen Fakultät der CAU Kiel
seit 12.2005: Mitarbeit bei der Bücherschau der ZAW

4. Sprachkenntnisse

alte Sprachen: Latein, Griechisch, Hebräisch, Aramäisch, klassisches Arabisch, Akkadisch, Ugaritisch sowie Grundkenntnisse des Phönizischen
moderne Sprachen: Englisch, Niederländisch und Französisch, je aktiv und passiv

5. Forschungsschwerpunkte

Prophet und Prophetenbuch
Exegese des Hoseabuches
Glaube im Alten Testament
Die Literargeschichte der nachpriesterschriftlichen Texte im Pentateuch
Die Rahmenhandlung des Hiobbuches
Dualismus, Teufel und Dämonen
Persische Einflüsse im Alten Testament

6. Gesellschaftliches Engagement und Hobbies

Mitglied der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit
2003-2005 Aktivitäten in der Nederlandse Kerk in Zuid-Duitsland/Kern München

Lektüre englischer Literatur (v.a. W. Shakespeare, J. Donne, J. Austen, G. Eliot, V. Woolf) sowie ausgeprägte anglistische Interessen
Niederländische Gegenwartsliteratur
Bildende Kunst und Kunstgeschichte, Wandern